

hammeskrause architekten

Projekt

Empfangen und begleiten Marburger Ionenstrahl-Therapiezentrum

#Forschung und Wissenschaft #Gesundheit und Pflege



Projekttafel

Auftraggeber	Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH und Rhön-Klinikum AG
Nutzer	Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH
Nutzfläche 1-7	2564 qm
Bruttogrundfläche	11530 qm
Bruttorauminhalt	70100 cbm
Fertigstellung	2009

hammeskrause architekten

Auszeichnungen

AKG Preis Herausragende Gesundheitsbauten 2013, AKG
im BDA e. V.

Fotos

Stefan Müller-Naumann

Das Marburger Ionenstrahl-Therapie-Zentrum ist eine ambulante Einrichtung zur dreidimensionalen Bestrahlung onkologischer Erkrankungen durch Protonen und Schwerionen. Die hoch spezialisierte Bestrahlung zerstört die Tumorzellen punktgenau und schont das gesunde Gewebe. Das neben administrativen und diagnostischen Büros mit vier Bestrahlungsräumen und zehn Immobilisierungsräumen ausgestattete Zentrum bietet die Möglichkeit einer Bestrahlung von bis zu 2000 Patienten jährlich. Ein kleiner Forschungsbereich ergänzt das Nutzungsangebot. Ein integrales Ressourcensparendes Energiekonzept nutzt die erhebliche Prozesswärme und -kälte sowie die der Abluft hochwirksam entzogene Wärme für Heizung und Warmwasser der Klinik und zur Kühlung der Untersuchungsräume und der Büros in Verbindung mit einer Nachtauskühlung.



Die größte Hemmschwelle schwerkranker Menschen ist das Betreten eines Krankenhauses.

Das schrittweise Heranführen an die Behandlung wirkt der Schwellenangst des Patienten vor der Hightech-Medizintechnologie entgegen. Die ambulante

hammeskrause architekten

Behandlung findet in einer angenehmen und in erster Linie nicht medizinischen Atmosphäre statt.



Die Gebäudeseite mit dem Haupteingang bildet eine einzige Öffnung, großzügig, weit und verglast.

Hell und licht sind der Wartebereich und die Zone vor den Bestrahlungsräumen: Dem Patienten wird mit einer freundlichen und großzügigen Geste begegnet.

hammeskrause architekten



Mit dieser Geste der offenen Arme erfüllt die Architektur gleich zwei Aufgaben.



Erstens, die Beruhigung des ankommenden Patienten.

Je mehr die räumliche Enge aus therapeutischen Gründen zunehmen muss, desto mehr wird mit architektonischen Mitteln wie Tageslicht über Oberlichter, Farbe, einer offenen Möblierung bis hin zu sorgsam ausgewähltem Kunstlicht gearbeitet, um die immer enger werdenden Räume

hammeskrause architekten

in Auflösung zu bringen.



Und zweitens die Überblendung der sich dahinter befindlichen Technik im Bestrahlungsraum.

Ziel dieses Konzeptes ist, die Bedrängnis des Patienten, die ihm während der Bestrahlung in den massiven und hermetisch abgeschlossenen Betonbunkern widerfährt, möglichst gut zu lindern.



hammeskrause architekten

Standort

Marburger Ionenstrahl-Therapiezentrum

Baldingerstraße 1
35043 Marburg
Deutschland